

# Schulräte dürfen nicht mehr wählen

**Entmachtet** Die Baselbieter Regierung will die Kompetenzen und Rollen zwischen Kanton, Schulräten und Schulleitungen auf der Sekundarstufe 1 und 2 entflechten und klarer verteilen: Neu soll der Kanton etwa die Leitung einer Sekundarschule direkt anstellen. Die Schulleitung soll im Sinne der teilautonomen Schule gestärkt werden, indem sie künftig sämtliche operativen Entscheide selber fällt. Der Schulrat genehmigt künftig noch das Schulprogramm sowie Massnahmen aus der Evaluation.

Die Schulräte würden auch künftig eine zentrale und tragende Rolle spielen, schreibt die Regierung in einer Mitteilung. De facto verlieren diese gleichwohl viele Kompetenzen. Die Regierung betont, dass der Kanton heute gegenüber Schulleitung und Schulrat nicht über Weisungsbefugnis verfüge, obwohl er Träger der Schulen sei. Seiner Aufsichtspflicht über alle Schulstufen könne er zudem nur ungenügend nachkommen. Das soll sich mit der Vorlage für «klare Führungsstrukturen» ändern.

In einer zweiten Vorlage sind dieselben Strukturen auch für die Primarschulen vorgesehen. Diese werden von den Gemeinden getragen und finanziert. Hier wäre es der Gemeinderat, dem künftig die strategischen Aufgaben des Schulrats sowie die Führung der Schulleitungen obliegen würden. Für beide Vorlagen gab es bereits eine Vernehmlassung. Nebst mehrheitlicher Zustimmung wurde auch Kritik laut. Die Regierung hat denn auch einige Änderungsvorschläge aus der Vernehmlassung übernommen. (bz)